



## **Spiritualität und der Wille**

(von Indra & Sylah / 21.01.2015)

Etwas unbedingt zu wollen und den eigenen Willen dafür einzusetzen, ist das Zusammenspiel von dem Bewusstsein der eigenen (Schöpfer)-Macht und der eingesetzten (Schöpfer)-Kraft. Im absteigenden Zeitalter waren es diese beiden Aspekte, unter der Herrschaft der von Weisheit und bedingungsloser Liebe abgetrennten Persönlichkeit und des Egos, die uns (über die Jahrzehntausende) in den gewollten Abstieg, in die Tiefen der Materie und der Dualität, geführt haben. So haben wir meist wie geplant, Aufspaltungen, Trennungen und Dramen um uns herum erzeugt.

Im absteigenden Zeitalter finden wir mehrheitlich in spirituellen Schriften Anleitungen, den Willen für Schöpfungen im Außen zu unterlassen und diese Kraft stattdessen ausschließlich nach innen für die spirituelle Disziplin zu verwenden und an der Welt im Außen nicht, bzw. nur sehr eingeschränkt teilzuhaben. Das war in der Energie des absteigenden Zeitalters auch der richtige Weg, um eine (teilweise) Anbindung an die eigene Göttlichkeit und an Gott zu erreichen.

Doch nun können wir die sich kontinuierlich steigernde Aufstiegsenergie nutzen und diese auch in der dichten physischen Welt umsetzen. In früheren Zeitaltern bedeutete spiritueller Aufstieg immer das Verlassen der dichten physischen Dimension, für einzelne Menschen oder auch für Völker. Doch dies ist jetzt erstmals gänzlich anders. Der göttliche Plan (und auch unser eigener Seelenplan) sehen vor, dass wir gemeinsam mit der dichten physischen Welt aufsteigen. Das bedeutet, dass wir die dichte physische Welt mit dem Licht, dem Feuer und der Liebe unserer eigenen Göttlichkeit, die ein Teil Gottes ist, durchdringen und so erhöhen. Das ist natürlich anstrengender und mühseliger, als das bloße entschwinden aus dieser niedrig schwingenden Dimension. Doch war dies von Anfang an unser Plan und unsere Absicht, eingebettet in den übergeordneten Plan Gottes.

Es geht also darum, im wahrsten Sinne des Wortes, den Himmel auf Erden zu errichten.

Dazu benötigen wir unser gesamtes Schöpferbewusstsein, unsere Schöpfermacht und Schöpferkraft. Denn wenn wir selbst nicht wollen und unseren Willen nicht einsetzen, dann erschaffen wir auch nicht und überlassen so denjenigen das Feld, die noch mit ihrem Ego und ihrer (vom Göttlichen abgeschnittenen) Persönlichkeit unsere Welt erschaffen.

Der Mensch, der bereits auf dem Weg zurück in seine eigene Herkunft ist, kann das ihm zustehende Schöpferbewusstsein, wie seine Schöpfermacht und Schöpferkraft nutzen, denn er stellt diese unter die Herrschaft seines „Höchsten Ursprungs“ und der bedingungslosen Liebe seines weit geöffneten Herzens. So verbindet er Spiritualität und Willen. Wenn ein solcher Mensch seinen Willen nicht einsetzt, überlässt er die permanente Erschaffung und Veränderung der Welt den Trägern der alten absteigenden Energien.

Bisher haben die meisten dieser voranschreitenden, erwachenden Menschen vor allem definiert, was sie nicht wollen. Doch nicht zu wollen, hat bestenfalls keine schöpferische Wirkung.

Es geht also darum, den eigenen Willen zu formulieren und mit ihm täglich zu arbeiten. Und ja, dabei darf es uns sehr gut gehen. Unser Wille darf auch enthalten, dass wir Erfolg haben, in finanzieller Fülle, in Leichtigkeit und Gesundheit leben. Die Verbindung zu unserem „Höchsten Ursprung“ und zu unserer eigenen Göttlichkeit schließt automatisch aus, dass wir dabei Dinge tun oder erschaffen, die anderen schaden bzw. zur alten absteigenden Energie gehören.

Dieses Projekt, der Rückkehr zu der Macht des eigenen göttlichen Willens und der dazugehörigen Schöpfung, ist die Aufgabe der Voranschreitenden im neuen Zeitalter. Es ersetzt die bisherige Geisteshaltung vieler spirituell Aufwachenden von inaktiver Erwartung, Hoffnung, Frustration, Mutlosigkeit und Inaktivität im Außen.

Bei diesem Projekt beginnst du mit Fragen an dich selbst:

- Was willst du wirklich und was berührt dich tatsächlich im Herzen. Dies kann etwas Großes oder etwas Kleines (vom äußeren Betrachtungsstandpunkt) sein. Das ist ganz gleichgültig, denn die tatsächlichen Auswirkungen können bei (scheinbar) großen Projekten klein sein und bei (scheinbar) kleinen Projekten groß sein. Begrenze dich deswegen nicht mit alten Beurteilungen und Mustern. Erwinnere dich, dass persönlicher individueller Wohlstand, Gesundheit, etc. kein Projekt des neuen Zeitalters ist (wohl aber eine gewollte Begleiterscheinung sein darf). Was wirklich zählt ist, dass dich dein Projekt in deinem Herzen wirklich stark berührt.
- Und nun frage dich in gleicher Weise, wie dein Leben bei der Realisierung deines Projektes dabei aussehen soll. Individueller finanzieller Überfluss, Gesundheit und Lebensfreude und Anderes in klarer Definition können und sollen in deinem Projekt zusätzlich enthalten sein, denn es steht dir zu.

Lasst uns genau sein bei der Formulierung unseres Willens, denn ein ungenau formulierter Wille erschafft bestenfalls vage Realitäten. Und nun beschäftige dich täglich immer wieder leicht und spielerisch und mit viel Freude und Gefühl mit deinem Projekt und deinem formulierten Willen und erwarte den Erfolg deines Projektes. So erschaffst du die Voraussetzungen für die Realisierung dieser feinstofflichen Schöpfungen in der dichten physischen Welt.

Ja, so erschaffen wir „nur“ die Voraussetzungen dafür, dass unsere Aktivitäten und Handlungen in der physischen Welt leicht zu realisieren sind. Doch wir befinden uns in einer physischen Dimension, bei der es auch auf physische Handlungen und Aktivitäten ankommt. Sie funktionieren jedoch mit der Vorarbeit auf den geistigen Ebenen nun viel leichter in der dichten physischen Realität.

Bei dem Vorgang des Erschaffens unseres Projektes gilt es tagsüber beständige Gedanken- und Gefühlshygiene zu betreiben. Dies bedeutet, dass wir uns von negativen Gedanken und Gefühlen des Scheiterns, der Hoffnungslosigkeit, der Ängstlichkeit, der Bedrohung, etc. fern zu halten. Erkennen wir einen solchen Gedanken oder ein solches Gefühl, können wir gleich diese (unser Projekt behindernde) Energien mit Gedanken und Gefühlen an unser fertiges Projekt und unser angenehmes Leben ersetzen.

Das mindestens tägliche kraftvolle und gefühlsintensive Erschaffen unseres Projektes und unseres Lebens auf den feinstofflichen Ebenen und die spielerischen, sanft und kraftvoll fließenden, freudvollen Aktivitäten und Handlungen im Außen führen neben der Realisierung unseres gewünschten Lebens zu einem Zuwachs an Klarheit, Inspiration, Macht, Kraft und vielem mehr.

Lasst uns dabei vollbewusst die Formulierungen im Lichte des neuen Zeitalters „Ich bin“ (als das Schöpferbewusstsein) und „Ich will“ (als die Schöpferkraft) bewusst verwenden, die als Worte selbst eine große Kraft inne haben.

Mit liebevollen Grüßen aus unserem Herzen  
Indra & Sylah

**Hinweis auf Grundlage gesetzlicher Vorschriften:**

Alle Aussagen und Informationen auf der Website [www.vikara.de](http://www.vikara.de), sowie alle in Papierform bzw. per elektronischer Medien zur Verfügung gestellten Dateien und Informationen, auch zu Wirkungseigenschaften zu Produkten, wie auch Aussagen und Informationen auf den Seminaren, Veranstaltungen und Einzelberatungen sind rein spiritueller Natur und wurden von den geistigen Dimensionen abgerufen. Aus der zur Zeit gültigen und anerkannten wissenschaftlichen Sicht sind diese Ebenen nicht existent und somit haben auch diese Informationen keinen anerkannten Wahrheitsgehalt, auch wenn sie die physischen oder anerkannten psychischen Ebenen betreffen. Diese Aussagen sind somit auch kein Ersatz für die Informationen bzw. Diagnosen und/oder die Behandlung bzw. Beratung von Rechtsanwälten, Steuerberatern, Ärzten, Apothekern, Psychologen, Psychiatern und Heilpraktikern bzw. staatlichen Institutionen und dies wird auch nicht empfohlen.